

An den Landrat

Glarus, 10. Juni 2014

Bericht über die Erneuerungswahl des Landrates (Validierung)

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat am 4. Juni 2013 in Anwendung von Artikel 26 Absatz 1 des Abstimmungsgesetzes die Erneuerungswahl für den Landrat auf den 18. Mai 2014 und die Vortage festgelegt. Bei der Vorbereitung der Wahl wurde bemerkt, dass dieser Termin mit verschiedenen logistischen Problemen verbunden ist. Die Staatskanzlei beantragte daraufhin, nach Absprache mit den Gemeinden und einem Abwägen sämtlicher Vor- und Nachteile, die Verschiebung der Landratswahl auf den 1. Juni 2014. Der Regierungsrat beschloss in Anwendung von Artikel 26 Absatz 2 des Abstimmungsgesetzes am 13. März 2014 antragsgemäss. Die Öffentlichkeit, speziell die Parteien, wurden darüber informiert. Reaktionen blieben aus.

Nachdem bereits 2010 positive Erfahrungen mit der Wahlsoftware „Sesam“ gemacht werden konnten, verwendeten die Wahlbüros der Wahlkreise dieses System auch 2014. Eine rasche Auswertung der Wahlergebnisse sowie die Möglichkeit, Fehler beim Erfassen der Wahllisten erkennen zu können, gehören zu den Vorteilen des Systems. Dessen Kosten sowie jene für den Support von rund 12'000 Franken trugen der Kanton und die Gemeinden zu je 50 Prozent, wobei letztere ihren Anteil gemäss Einwohnerzahl aufteilten.

Die zuständigen Gemeindevertreter wurden bereits früh in die Planung der Landratswahlen einbezogen. Rechtliches, Organisatorisches und Logistisches wurde gemeinsam erörtert. Es wurde ein Kreisschreiben an die Gemeindekanzleien versandt, welches umfassend über alle Belange der Landratswahl informierte und Erkenntnisse aus vergangenen Wahlterminen aufnahm. Für die Mitglieder der kommunalen Wahlbüros wurden zudem zwei Schulungen organisiert. Diese hatten einerseits das Proporzsystem und andererseits die Handhabung der Wahlsoftware zum Inhalt.

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden ergaben sich Änderungen bei der Verteilung der Mandate auf die Wahlkreise. So waren in Glarus Nord neu 26 (2010: 25) Sitze zu besetzen, in Glarus 19 (19) und in Glarus Süd 15 (16). Erstmals wurde dabei die „ständige Wohnbevölkerung“ als statistische Grösse zur Berechnung der Anzahl Mandate pro Wahlkreis herangezogen. Dieselbe wird auf Bundesebene auch für die Zuteilung der Nationalratssitze pro Kanton verwendet. Die „mittlere Wohnbevölkerung“, welche das Abstimmungsgesetz eigentlich als Berechnungsgrundlage vorsieht (Art. 25 Abs.1), wird vom Bundesamt für Statistik nicht mehr erhoben. Der Wechsel von der „mittleren“ zur „ständigen“ Wohnbevölkerung per Jahresende hatte keinen Einfluss auf die Zuteilung der Mandate.

2. Listen und Kandidierende

2.1. Listen

Im Vergleich zur Wahl 2010 sank die Zahl der eingereichten Parteilisten leicht von 29 auf 26 (Glarus Nord: 8 Listen; Glarus: 9; Glarus Süd: 9):

<i>Glarus Nord</i>	<i>Glarus</i>	<i>Glarus Süd</i>
- FDP	- SVP	- BDP
- SVP	- Grüne	- SLB
- CVP	- FDP-Die Liberalen	- Junge BDP
- SP	- SP/Juso	- SP
- BDP u35	- FDP-Die Freisinnigen	- FDP-Die Bürgerlichen
- GLP	- CVP	- SVP
- Grüne	- BDP u35	- Grüne
- BDP	- GLP	- GLP
	- BDP	- FDP-Die Liberalen

Die bisher im Parlament vertretenen Parteien traten in allen drei Wahlkreisen an. Ausnahme bildet die CVP, welche in Glarus Süd keine Liste einreichte. Die Sozial-Liberale Bewegung (SLB) trat nur in Glarus Süd an. Erstmals stellte sich die GLP einer Landratswahl.

In allen drei Wahlkreisen kam es zu Listenverbindungen, insgesamt zu deren acht;

Glarus Nord: BDP+BDP u35; SP+Grüne

Glarus: BDP+BDP u35; Grüne+SP+GLP; FDP-Die Liberalen+FDP-Die Freisinnigen

Glarus Süd: BDP+Junge BDP; Grüne+SP+GLP; FDP-Die Bürgerlichen+FDP-Die Liberalen

2.2. Kandidierende

Es kandidierten 246 Männer (2010: 280) und 106 Frauen (114); insgesamt stellten sich also 352 Personen (394) zur Wahl:

	<i>Glarus Nord</i>			<i>Glarus</i>			<i>Glarus Süd</i>			<i>Total</i>
	<i>M</i>	<i>W</i>	<i>T</i>	<i>M</i>	<i>W</i>	<i>T</i>	<i>M</i>	<i>W</i>	<i>T</i>	
<i>SVP</i>	14	4	18	13	2	15	12	3	15	48
<i>BDP</i>	30	5	35	21	8	29	17	5	22	86
<i>FDP</i>	13	4	17	22	7	29	17	3	20	66
<i>SP</i>	10	9	19	7	4	11	5	4	9	39
<i>Grüne</i>	9	12	21	7	8	15	7	8	15	51
<i>CVP</i>	16	2	18	6	10	16	--	--	--	34
<i>GLP</i>	11	4	15	5	2	7	2	1	3	25
<i>SLB</i>	--	--	--	--	--	--	2	1	3	3
<i>Total</i>	103	40	143	81	41	122	62	25	87	352

M=männlich, W=weiblich, T=total, Parteien mit zwei Listen pro Wahlkreis jeweils addiert.

Während der Amtsdauer traten 19 Mitglieder zurück. In der Legislatur 2006–2010 waren es 27. Allerdings zählte der Landrat damals noch 80 Köpfe. Ausserdem wurden 2014 zwei amtierende Landräte in den Regierungsrat gewählt. Im Übrigen traten alle bisherigen Landräte zur Wiederwahl an.

3. Ergebnis

Die Ergebnisse aus den Wahlkreisen trafen zwischen 13.00 und 16.00 Uhr ein. Sie wurden zusammengefasst und danach den im Rathaus anwesenden Medienvertretern ausgehändigt, per E-Mail versandt, am Rathaus angeschlagen und im Internet veröffentlicht.

3.1. Wahlbeteiligung

	Wahlberechtigte	Wählende
Glarus Nord	11'355	3'059 (26,9 %)
Glarus	7'950	2'537 (31,9 %)
Glarus Süd	6'972	2'900 (41,6 %)
	26'277	8'496 (32,3 %)

Im Vergleich zu 2010 lag die Wahlbeteiligung minim höher (2010: 32,1 %). Der langfristige Abwärtstrend kann dennoch nicht als gestoppt betrachtet werden (2006: 36,3 %; 2002: 42,7 %; 1998: 45,8 %; 1978: 61,6 %).

3.2. Mandatsverteilung auf die Parteien

	2010	2014	Veränderung
Schweizerische Volkspartei (SVP)	17	17	0
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	12	12	0
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)	10	9	-1
Sozialdemokratische Partei (SP)	8	7	-1
Grüne	7	7	0
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	6	6	0
Grünliberale Partei (GLP)	0	2	+2
	60	60	0

Obenstehende Tabelle vergleicht das Ergebnis der Wahlen 2010 mit jenem von 2014. Es sei darauf hingewiesen, dass der 2010 als Vertreter CSP/CVP gewählte Franz Landolt während der Legislatur zur GLP wechselte. Die CVP konnte folglich im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Wahl ein Mandat dazugewinnen. Im Übrigen kann die Sitzverschiebung als minim bezeichnet werden.

3.3. Neugewählte

Es sind neun (acht) neue Mitglieder gewählt worden:

Büttiker	Christian	Netstal	SP
Fäs-Trummer	Andrea	Ennenda	CVP
Meier Jud	Gabriela	Niederurnen	FDP
Nann	Steve	Niederurnen	SP
Rimini	Luca	Oberurnen	BDP
Schneider	Roger	Niederurnen	FDP
Schwitter	Ruedi	Näfels	GLP
Trümpi	Simon	Glarus	SVP
Vögeli	Mathias	Rüti	BDP

3.4. Nicht Wiedergewählte

Nicht wiedergewählt wurden sieben (16) bisherige Mitglieder:

Bilger	Martin	Ennenda	SP
Kistler	Marco	Niederurnen	SP
Lendi	Richard	Näfels	BDP
Nart	Erika	Glarus	FDP
Rufibach	Peter	Riedern	BDP
Sadiku	Osman	Mollis	SP
Streiff	Eugen	Rüti	BDP

Die im Vergleich hohe Zahl nicht Wiedergewählter im 2010 lässt sich durch die Reduktion des Landrats von 80 auf 60 Sitze erklären.

3.5. Frauenanteil

Dem neu gewählten Landrat gehören zehn (sieben) Frauen an. Vor dem Wahltag waren es neun gewesen, wobei Marianne Lienhard in den Regierungsrat gewählt wurde. Der Frauenanteil beträgt somit nach der Wahl 2014 16,7 Prozent.

3.6. Sitzverschiebungen in den Wahlkreisen (ohne SLB)

	FDP	SVP	SP	CVP*	BDP	Grüne	GLP*	Total
Glarus Nord	4 (3)	8 (8)	3 (4)	4 (5)	3 (3)	2 (2)	2 (0)	26 (25)
Glarus	4 (5)	5 (4)	2 (2)	2 (1)	3 (4)	3 (3)	0 (0)	19 (19)
Glarus Süd	4 (4)	4 (5)	2 (2)	-- (0)	3 (3)	2 (2)	0 (0)	15 (16)
Total	12	17	7	6	9	7	2	60
bisher	12	17	8	6	10	7	0	60

*Der durch die Tabelle suggerierte Sitzverlust der CVP in Glarus Nord liegt im Wechsel von Franz Landolt von der CVP/CSP zur GLP während der laufenden Legislatur begründet. Die CVP konnte ihre Sitze in Glarus Nord folglich halten, während die GLP zusätzlich einen Sitz gewinnen konnte.

3.7. Parteistimmenzahlen

Es wurden insgesamt 162'035 (2010: 163'550) Parteistimmen abgegeben:

SVP	46'826	28,9 %	(26,5 %)
FDP	29'914	18,5 %	(19,4 %)
BDP	24'521	15,1 %	(16,1 %)
SP	18'577	11,5 %	(13,9 %)
Grüne	17'556	10,8 %	(11,9 %)
CVP	17'073	10,5 %	(11,9 %)
GLP	7'375	4,6 %	(--)
SLB	193	0,1 %	(--)
	<u>162'035</u>	<u>100 %</u>	

Stimmen für Listen aus der gleichen Parteienfamilie wurden für diese Tabelle jeweils addiert.

Auf die drei Wahlkreise verteilen sich die Parteistimmen folgendermassen:

	Glarus Nord	Glarus	Glarus Süd
SVP	22'582 (30,1 %)	11'831 (25,8 %)	12'413 (30,1 %)
FDP	10'443 (13,9 %)	9'512 (20,7 %)	9'959 (24,2 %)
BDP	9'008 (12,0 %)	7'710 (16,8 %)	7'803 (18,9 %)
SP	8'792 (11,7 %)	4'733 (10,3 %)	5'052 (12,3 %)
Grüne	5'848 (7,8 %)	6'440 (14,0 %)	5'268 (12,8 %)
CVP	12'715 (17,0 %)	4'358 (9,5 %)	--
GLP	5'541 (7,4 %)	1'289 (2,8 %)	545 (1,3 %)
SLB	--	--	193 (0,5 %)

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die unverändert eingelegten Listen nach Partei und Wahlkreis (inkl. „Unterlisten“):

	Glarus Nord	Glarus	Glarus Süd	Total
SVP	506	325	316	1'147
FDP	170	147	95	412
BDP	128	144	122	394
SP	151	106	113	370
Grüne	104	190	137	431
CVP	193	92	--	285
GLP	97	22	10	129
SLB	--	--	7	7
Total	1'349	1'026	800	3'175

4. Kontrolle

Die Wahlprotokolle wurden von der Staatskanzlei geprüft und für korrekt befunden. Die Wahlergebnisse sind im Amtsblatt vom 5. Juni 2014 veröffentlicht worden, unter Ansetzung einer Beschwerdefrist bis am 10. Juni 2014. – Es sind keine Beschwerden eingegangen.

5. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, gestützt auf Artikel 2 Absatz 3 der Landratsverordnung vom Bericht Kenntnis zu nehmen und die Landratswahlen vom 1. Juni 2014 zu validieren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Röbi Marti, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*